

PROFIL DER ONLINEREDAKTION DES GENDERMAGAZINS 2. FÖRDERPHASE

Beantragt werden 2 x 0,5 Stellen in Anlehnung an TVÖD 12 Stufe 3 (zunächst als Dienstvertrag)

Voraussetzung ist die Fähigkeit, eigenständig und verantwortlich das Onlinemagazin zu betreiben.

Kompetenzen sind erforderlich in den Bereichen Medien – Technik (incl. PC, Videobearbeitung, content management) – Gender (Mädchen_ - und Jungen_arbeit) – Moderation – Organisation – Kontakt und Anleitung von Jugendlichen

Aufgaben sind:

- die Akquise sowie die gender-, medien- und kulturpädagogische Betreuung der redaktionellen Arbeit Jugendlicher,
- die Interaktion in Social Media Angeboten,
- die organisatorische Verantwortung für die Website und die Social Media sowie Absprachen mit der betreuenden Werbeagentur,
- Einstellen der Beiträge auf der Website und in den Social Media
- das Content Management (effektive Speicherung, Verwaltung und Aufbereitung von Dokumenten und Daten)
- Redaktionstreffen und ein bundesweites jugendkulturelles Workcamp veranstalten,

Vorgesehen sind folgende Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche, die von der Onlineredaktion initiiert, begleitet und gesteuert werden:

- Redaktionsgruppen: bundesweit werden Redaktionsgruppen beteiligt, die begleitet durch Fachkräfte partizipativ und nachhaltig am Gendermagazin mitwirken und regelmäßig Beiträge erarbeiten,
- Autor_innen: beteiligt werden Jugendliche aller Geschlechter, die eigenständig Beiträge erarbeiten und damit ihre persönlichen Sichtweisen auf Gender- und Gerechtigkeitsfragen auf der Website bringen,
- Projektgruppen: eingeladen werden Gruppen, die in Projekten wie Schulprojektwochen oder Projekten der Jugendarbeit an Gender- und Gerechtigkeitsthemen arbeiten,
- Thematische Auftragsarbeiten: hier können Fachkräfte spezifische Fragestellungen formulieren, die an Jugendliche und Jugendgruppen weitergeleitet werden, um so ihre Perspektiven einzufangen und qualitative Ergebnisse zu gewinnen,
- Gastbeiträge: eingeladen werden Jugendliche und Jugendgruppen, sich mit ihren Beiträgen zum Themenspektrum des Projektes, die sie bereits erarbeitet haben oder die sie auf Webkanälen wie bspw. YouTube veröffentlichen, bei meinTestgelände zu beteiligen, um so meinTestgelände in neuen Räumen im Web zu etablieren sowie neue Personenkreise außerhalb der Jugendhilfe für meinTestgelände und die inhaltliche Auseinandersetzung zu gewinnen.

Diese unterschiedlichsten Zugänge von Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet gewährleisten eine breite Partizipation und die Sichtbarmachung ihrer Lebenslagen, Themen und Interessen in Fragen von Gleichstellung und (Geschlechter-)Gerechtigkeit.

Eine besondere Qualität liegt dabei in der Möglichkeit der Verbindung von virtuellen und face to face-Welten, dem ‚real life‘: Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, ihre Beiträge und Sichtweisen in lokalen Redaktionstreffen und auf dem jährlich stattfindenden bundesnetzenden jugendkulturellen Workcamp #Gelände über Grenzen von Religionen, Kulturen, sozialen Schichten, familiären Hintergründen, Regionen etc. auszutauschen. Damit ergeben sich neue Lernsituationen, die Partizipation erlebbar machen und zur Demokratiebildung beitragen.

Ergänzend zur Website integriert die Onlineredaktion in verschiedenen Social Media Angeboten weitere Jugendliche, die so auf die Website aufmerksam gemacht werden und die die Fanbase ausbauen.

Die Onlineredaktion arbeitet mit der leitenden Fachstelle des Projektes meinTestgelände eng zusammen.

Informationen: **Michael Drogand-Strud,**
Drⁱⁿ. **Claudia Wallner**

mail: drogand-strud@bag-jungenarbeit.de
mail: cwallner@bag-jungenarbeit.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ein Kooperation der

